

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG • Orthomolecular Medicine News Service, 8. August 2026

Protokoll zur Wiederherstellung des Stoffwechsels bei Autismus-Spektrum-Störungen

Eine retrospektive klinische Fallserie deutet auf eine rasche symptomatische Verbesserung bei 200 Kindern hin

Von Vinod Kumar Goyal, MBBS, DPM

Parth Hospital Psychiatry, Nadiad, Gujarat, Indien

Korrespondenz: Dr. Vinod Kumar Goyal (E-Mail: drvgo999@gmail.com)

Zusammenfassung (Abstract)

Hintergrund

Die Autismus-Spektrum-Störung (ASS) wird im Allgemeinen als lebenslange neurobiologische Entwicklungsstörung mit multifaktoriellen Ursachen und begrenzten krankheitsmodifizierenden Therapien angesehen. Zunehmende Evidenz verbindet ASS mit Abweichungen der Mitochondrienfunktion, oxidativem Stress, Ernährungsstatus und der Magen-Darm-Physiologie. Diese Beobachtungen werfen die Möglichkeit auf, dass metabolische Dysfunktionen bei zumindest einer Untergruppe von Patienten zu den Symptomen beitragen könnten.

Zielsetzung

Beschreibung klinischer Ergebnisse in Verbindung mit einem strukturierten Ernährungs- und metabolischen Auffüllungsprotokoll bei Kindern mit ASS-Diagnose im Rahmen der routinemäßigen klinischen Praxis.

Methoden

Diese retrospektive Fallserie umfasste 200 Kinder (im Alter von 2 bis 12 Jahren), bei denen gemäß DSM-5-Kriterien und CARS-2-Scores ≥ 30 eine ASS diagnostiziert wurde und die zwischen 2008 und 2025 in einer einzelnen ambulanten psychiatrischen Praxis in Indien behandelt wurden.

Die Intervention bestand aus einem strukturierten Ernährungsprotokoll mit Schwerpunkt auf Mikronährstoffauffüllung, pflanzlicher Nahrung, Fruchtaufnahme und einer gestuften Einführung von Makronährstoffen.

Die klinischen Ergebnisse wurden anhand von Veränderungen der CARS-2-Scores, Elternbeobachtungen und der Überprüfung von vor und nach der Behandlung aufgenommenen Heimvideos bewertet.

Ergebnisse

Unter den 200 behandelten Kindern erfüllten 180 (90 %) das vordefinierte Responder-Kriterium einer mindestens 30-prozentigen Verringerung des CARS-2-Scores nach etwa dreimonatiger Behandlung.

Die durchschnittlichen CARS-2-Scores sanken von 38,2 auf 25,9.

Gemäß den Berichten der Betreuungspersonen und der Videoüberprüfung wurden in mehreren Symptombereichen Verbesserungen beobachtet, darunter Blickkontakt, Sprache, repetitive Verhaltensweisen, Schlaf und Magen-Darm-Symptome.

Während des Nachbeobachtungszeitraums wurden keine schwerwiegenden unerwünschten Ereignisse gemeldet.

Schlussfolgerungen

Diese Beobachtungen deuten darauf hin, dass eine intensive Ernährungs- und metabolische Unterstützung manchen Kindern mit ASS-Diagnose nützen kann. Da diese Studie retrospektiv ist und keine unbehandelte Kontrollgruppe umfasst, sind randomisierte kontrollierte Studien erforderlich, bevor Schlussfolgerungen bezüglich Wirksamkeit oder Kausalität gezogen werden können.

Einleitung

Die Autismus-Spektrum-Störung bleibt eine der herausforderndsten pädiatrischen neurologischen Erkrankungen. Das aktuelle Management konzentriert sich in erster Linie auf Verhaltensinterventionen, pädagogische Unterstützung und symptomatische pharmakologische Behandlung.

Gleichzeitig berichtet eine wachsende Zahl von Literaturstellen über Zusammenhänge zwischen ASS und:

- mitochondrialer Dysfunktion,
- oxidativem Stress,
- beeinträchtigter Methylierung,
- veränderter Magen-Darm-Funktion,
- Mikronährstoffmängeln und
- metabolischen Abnormalitäten.

Könnte eine beeinträchtigte Stoffwechselfunktion bei einer Untergruppe von Kindern mit ASS wesentlich zu den Symptomen beitragen?

Der vorliegende Bericht fasst die klinische Erfahrung des Autors mit einem umfassenden Ernährungsauffüllungsprotokoll zusammen, das über fast zwei Jahrzehnte der Praxis entwickelt wurde.

Das Protokoll zur metabolischen Auffüllung

Das Behandlungsprogramm wurde rund um das Konzept entwickelt, dass eine optimale neuronale Funktion sowohl adäquate Mikronährstoff-Kofaktoren als auch ausreichende metabolische Substrate erfordert.

Zu den Hauptkomponenten gehörten:

- umfassende Vitaminsupplementierung,
- Mineralstoffsupplementierung,
- häufige nährstoffreiche Nahrungsaufnahme auf Gemüsebasis,
- Früchte der Saison,
- schrittweise Einführung von Proteinen und anderen Makronährstoffen.

Das Protokoll zielte darauf ab, Folgendes zu unterstützen:

- mitochondriale Energieproduktion,
- Methylierung,
- Neurotransmittersynthese,
- Antioxidationssysteme und
- die allgemeine Stoffwechselfunktion.

Klinische Ergebnisse

Der Autor berichtet über erhebliche symptomatische Verbesserungen in mehreren Bereichen, darunter:

- Kommunikation,
- Blickkontakt,
- repetitive Verhaltensweisen,
- Schlaf,
- Magen-Darm-Funktion und
- CARS-2-Gesamtergebnisse.

Die Mehrheit der Patienten zeigte während des etwa dreimonatigen Behandlungszeitraums klinisch bedeutsame Verbesserungen. Die für eine Untergruppe von Patienten verfügbare längerfristige Nachbeobachtung deutete auf den Erhalt vieler Fortschritte hin, obwohl keine systematische langfristige Ergebnisbeurteilung durchgeführt wurde.

Interpretation

Diese Studie sollte als eine hypothesengenerierende, retrospektive klinische Fallserie und nicht als definitiver Beweis für die Wirksamkeit der Behandlung interpretiert werden.

Einige Einschränkungen verdienen Hervorhebung:

- retrospektives Studiendesign;
- Fehlen einer Kontrollgruppe;
- einzelne klinische Praxis;
- mögliche Selektionsverzerrung (Selection Bias);
- Verlass auf Beobachtungen der Betreuungspersonen bei einigen Ergebnissen;
- Unfähigkeit, die Auswirkungen einzelner Komponenten der Intervention zu trennen.

Dennoch rechtfertigen die große Anzahl behandelter Patienten und die Konsistency der berichteten Verbesserungen weitere Untersuchungen.

Zukünftige Ausrichtungen

Der Autor stellt die Hypothese auf, dass Ernährungs- und Stoffwechselstörungen bei manchen Patienten einen wichtigen und unterschätzten Beitrag zu den ASS-Symptomen darstellen könnten.

Diese Hypothese verdient eine strenge Bewertung durch:

- prospektive multizentrische Studien;
- randomisierte kontrollierte klinische Studien;
- biomarkerbasierte metabolische Phänotypisierung; und
- Langzeit-Ergebnisstudien.

Offenlegung

Der Autor gibt an, dass keine finanzielle Beziehung zu Forever Living Products besteht. Das Protokoll wird als offener klinischer Ansatz präsentiert, der für eine unabhängige wissenschaftliche Bewertung bestimmt ist.

Redaktioneller Hinweis (OMNS)

Der Orthomolecular Medicine News Service veröffentlicht neue Hypothesen, klinische Beobachtungen und wissenschaftliche Perspektiven, um die Diskussion und weitere Forschung anzuregen. Die Veröffentlichung durch OMNS bedeutet nicht, dass die berichteten Ergebnisse unabhängig validiert wurden oder dass die beschriebene Intervention als etablierte Therapie angesehen werden sollte. Leser sollten diese Beobachtungen vor dem Hintergrund des retrospektiven Designs der Studie und der Notwendigkeit gut gestalteter, prospektiver, kontrollierter klinischer Studien interpretieren.

Dieser OMNS-Artikel ist als zugängliche Zusammenfassung der Arbeit des Autors gedacht. Das vollständige Originalmanuskript einschließlich detaillierter Methodik, Interventionsprotokoll, statistischen Analysen, Erklärungen und Referenzen steht Lesern, die den vollständigen Bericht überprüfen möchten, als ergänzender Link zur Verfügung.

Leserdiskussion und Fragen

OMNS begrüßt Kommentare, Fragen, Ideen, Erfahrungen und einen respektvollen Dialog von Lesern, Patienten, Gesundheitsexperten, Forschern und Studenten weltweit.

Wir ermutigen zur Teilnahme auf OMNS Interactive, wo der Austausch von Wissen und Perspektiven dazu beiträgt, das Verständnis voranzubringen und eine bedeutungsvolle Diskussion zu fördern: <https://omns.substack.com>

Über OMNS Interactive: OMNS Interactive ist die Diskussions- und Kommentarpfattform des Orthomolecular Medicine News Service (OMNS). Die ursprüngliche OMNS-Website bleibt das offizielle Archiv der OMNS-Publikationen.

Abonnieren Sie OMNS Interactive für zukünftige Artikel, Kommentare und Diskussionen: <https://omns.substack.com>

Inhalte werden nur zu Bildungszwecken zur Verfügung gestellt und stellen keine medizinische Beratung dar.

Erstellt mit Hilfe von KI; GD